

Heute sonnig, windig und heiß

MO | 14.05.2007



■ KEIN KRAFTWERK KOPPENRAUN

14.05.2007

SPÖ beschließt Abschlagszahlung alleine

Das geplante Kraftwerk Koppentraun im Ausseerland hat am Montag die Gemüter in der Landesregierung erhitzt: Die SPÖ hat die Abschlagszahlung von über 400.000 Euro für den Kraftwerksbetreiber ohne die ÖVP beschlossen.

19.000 Unterschriften gegen Kraftwerk

Ein ganzes Unterschriftenpaket übergaben die Gegner des Kraftwerks an der Koppentraun heute der Landesregierung mit Unterstützung der Paddlerin Uschi Profanter: Mehr als 19.000 Menschen aus dem Auserland sprachen sich gegen das Kraftwerk aus.

SPÖ-Alleingang bei Abschlagszahlung

Kommen wird das Kraftwerk jetzt ohnehin nicht, denn die Landesregierung hat beschlossen den Kraftwerksbetreibern 425.000 Euro als Abschlagszahlung zu geben, 15.000 Euro Anwaltskosten kommen noch dazu. Diesen Beschluss fasste allerdings nur die SPÖ mit ihrer Mehrheit in der Landesregierung. Die ÖVP sieht in dieser Zahlung nur eine sinnlose Verschwendung von Steuergeldern.

In Zukunft gebe es einen Kriterienkatalog

Der zuständige Umweltlandesrat Manfred Wegscheider (SPÖ) sagt, er verstehe das nicht, denn in Zukunft gebe es auch einen Kriterienkatalog, so dass derartige Kraftwerksprojekte gar nicht mehr eingereicht werden.

"Politisches Kleingeld soll erzielt werden"

"Wenn man an einen Prozess, der im Jahr 2003 begonnen hat, jetzt abschließt, wo sich alle in der Politik vertretenen Parteien dazu bekannt haben, dass dieses Naturjuwel nicht durch ein Kraftwerk zerstört werden soll, und jetzt letztlich bei der Abstimmung ein Mehrheitsbeschluss zustande kommt, so kann ich nicht verhehlen, dass hier scheinbar ein gewisses politisches Kleingeld erzielt werden soll", so Wegscheider.

ÖVP sieht Millionen-Forderungen kommen

ÖVP-Landesrat Johann Seitinger sieht hingegen Millionen-Forderungen auf das Land zukommen, weil - wie er sagt - die SPÖ heute ein Präjudiz geschaffen habe.

"Das war wahrscheinlich nur ein Trinkgeld"

"Es steht die Sulm an, es ist die 380-kV-Leitung, es ist der Dörfelstein durchaus vergleichbar mit diesem Problem - das heißt, wenn wir heute hier ja sagen, müssen wir für die nächsten Jahre einiges an Geld herrichten und das ist wahrscheinlich heute nur ein Trinkgeld gewesen. Dieses Kraftwerk schon vor der

Genehmigung zu entschädigen, das haben wir nicht mitgetragen", so Seitiger.

"Projekt viel früher abbrechen"

Außerdem hätte Wegscheider das Projekt Koppentraun schon viel früher abbrechen müssen, sagt Seitinger.

steiermark.ORF.at; 7.5.07

Das Land zahlt 425.000 Euro, damit ein Kraftwerk an der Koppertraun nicht gebaut wird, das haben Umweltlandesrat Manfred Wegscheider (SPÖ) und der Kraftwerksbetreiber Robert Zotter vereinbart. Die ÖVP kritisiert nun dieses Vorgehen.

ÖVP kritisiert Umweltlandesrat Wegscheider

4.5.07

Das umstrittene Kraftwerk im Tal der Koppentraun, das von der Bevölkerung heftig abgelehnt worden war, wird nun endgültig nicht gebaut. Das Land will die Planungsgesellschaft für den Verzicht auf den Bau entschädigen.

Kraftwerk Koppentraun wird nicht gebaut

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

Paddler, Fischer und Wanderer freuen sich,

...

[feldp](#), vor 27 Minuten

... dass einer der 4 letzten Wildflüsse der Steiermark nicht zerstört werden!

... dass dieses Naturjuwel auch noch die Augen der nächsten Generation erfreuen kann.

Paddler, Fischer und Wanderer werden ihr GELD auch weiterhin gerne im Salzkammergut ausgeben und das wird MEHR sein, als das Kraftwerk mit seinen 0,1% des steirischen Energieverbrauchs je hätte erwirtschaften können!

Dass jetzt 400.000 Abschlagszahlung geleistet werden muss, ist traurig.

Dass dieses unsinnige Projekt überhaupt so weit gedeihen konnte ist aber noch trauriger... Umweltlandesrat Wegscheider hat einen Kriterienkatalog für zukünftige Kraftwerkspläne angekündigt, hoffentlich greift dieser Katalog in Zukunft.

Wasserkraft ist gut, keine Frage, aber nicht um jeden Preis... Wie das Energieproblem zu lösen ist, weiß ich auch nicht, ich versuche Energie zu sparen. Dieses Problem müssen unsere klugen Köpfe und Politiker lösen, eine große Aufgabe, die sicher nicht mit einigen Wasserkraftwerken zu lösen ist...

Peter Feldhammer,
Paddler, Wanderer, Naturfreund